

TIROLER LANDESSCHÜTZENBUND



Mit dem Tiroler Landeswappen ausgezeichnet

Brixner Straße 2/1
6020 Innsbruck
ZVR. 406201391



Tel.: +43 512 / 588 190
Mail: office@tlsb.at
Homepage: www.tlsb.at



Leitfaden zum einheitlichen Erscheinungsbild der ausrückenden Abordnungen / Formationen des Tiroler Landesschützenbundes, des Bezirksschützenbundes und der Schützengilden

Inhaltsverzeichnis

1.	Geschichtliche Kurzübersicht des Tiroler Sportschützenwesens.....	3
2.	Adjustierung	4
1.1.	Schützenrock.....	4
1.2.	Trainingsanzug	4
2.1.	Fahnenabordnung.....	4
2.2.	Begräbnis / Trauerfeier.....	4
2.3.	Anordnung Medaillen und Auszeichnungen	4
3.	Ausrückung	5
3.1.	Anlässe:.....	5
3.2.	Aufstellung lt. Organisationsplan, ansonsten	6
3.3.	Kommandierende(r)	6
4.	Kommandos, Körperhaltung, Handgriffe	7
4.1.	Kommandos	7
4.2.	Fahne senken, salutieren, sonst. Ehrenbezeugung	8
4.3.	Ehrenbezeugungen.....	8
4.4.	Aufstellung (Vergatterung)	8
5.	Reihenfolge Ansprachen / Grußworte.....	9
6.	Liedtexte	10
6.1.	Österreichische Bundeshymne.....	10
6.2.	Tiroler Landeshymne	11
6.3.	Herz-Jesu Lied „Auf zum Schwur Tiroler Land“	12

1. Geschichtliche Kurzübersicht des Tiroler Sportschützenwesens

Einige Schützengilden mit langer Tradition

1363: Innsbrucker Hauptschützengesellschaft (IHG)

1424: Schützenbruderschaft Hall i.T. (heute Schützengilde Hall)

1508: Schützengilde Kufstein

1511: Unterzeichnung des Landlibell über die Vereinbarung von Kaiser Maximilian I. mit den Tiroler Landesständen, dass die Stände zur Verteidigung der gefürsteten Grafschaft Tirol (Tirol & Vorarlberg) Kriegsdienst zu leisten haben

1723: In Friedenszeiten unterstanden die Schützengesellschaften dem Oberstschützenmeister, eine Funktion, welche an den Landeshauptmann gekoppelt war. Der Landeshauptmann war zu dieser Zeit ein landesfürstlicher Funktionsträger, der den Landesfürsten, in dessen Abwesenheit, vertrat.

1805 – 1814: Die Standschützen verteidigen Tirol immer wieder gegen bayrische und französische Besatzungsmächte (Andreas Hofer, Napoleon, 4 Bergiselschlachten)

1845 - 1900: Aufschwung des Schützenwesens in Gesamttirol und Vorarlberg mit 438 Schießständen und 51.000 Standschützen

1914: Beginn erster Weltkrieg

1915: Verteidigung der Südgrenze Tirols durch 38.000 Standschützen gegen das italienische Heer

1918: Ende erster Weltkrieg, das Schützenwesen und die Schießstände werden aufgelassen bzw. verboten

1925: In den Gemeinden dürfen wieder sportlicher Schießbewerbe stattfinden

1939-1945: zweiter Weltkrieg und mit dessen Ende wieder Auflösung aller Schießvereine

1948: Gründung des „Tiroler Sportschützenverbandes“ (heute „Tiroler Landesschützenbund“) mit dem braunen Schützenrock als äußeres Erkennungszeichen.

→ Einzigster Landesverband, welcher sowohl als Tiroler Traditionsverband, wie auch als Sportschützenverband geführt wird

1950: Abzug der franz. Besatzungsmacht aus Tirol

Gründung des „Bundes der Tiroler Schützenkompanien“

Erstes Tiroler Landesschießen nach dem zweiten Weltkrieg

2. Adjustierung

1.1. Schützenrock

Ausrüstung	Beschaffung über
Gilden-Hut mit Adlerfeder und Flaum, in Steckhülse hinten	Schützengilde
brauner Gildenrock	Schützengilde
Schulterspangen (Gilde, Bezirk, Land)	Schützengilde / TLSB
weißes Hemd (im Bund eingesteckt)	Privat
TLSB-Krawatte	Schützengilde / TLSB
schwarze Baumwollstoffhose oder schwarzer Baumwollstoffrock (Länge mind. unter Knie)	Privat
Schwarze Socken / Strümpfe	Privat
Schwarze Lederhalbschuhe oder Haferleschuhe	Privat
weiße Baumwollhandschuhe (nur Fahnenabordnung, ranghöchste Repräsentanten/innen als Ehrengast und Kommandierende	Schützengilde / Privat

1.2. Trainingsanzug

Ausrüstung	Beschaffung über
rote TLSB Trainingsjacke	TLSB
schwarze Trainingshose	TLSB / Privat
Sportschuhe	Privat

2.1. Fahnenabordnung

Schärpe für den Fähnrich und/oder die BegleiterInnen

2.2. Begräbnis / Trauerfeier

- Trauerflor am linken Oberarm
(schwarzes Band einheitlich 5 - 10 cm breit mit Klettverschluss - gilt für alle Teilnehmenden)
- oder alternativ bei Jägerbegräbnis ein „Trauerbruch“ (Nadel-Zweig) an der linken Hutbandseite
- Trauerflor für Fahne

2.3. Anordnung Medaillen und Auszeichnungen

- Medaillen (Ordensspange):
 - auf linker Brustseite
 - Medaillen abfallend von Brustmitte nach links (Bund-, Land-, Verbandsauszeichnungen)
 - Nur die jeweils höchste Auszeichnung wird getragen (z.B. bei Verdienstmedaille TLSB in Gold und Silber, wird nur Gold getragen)
Verdienstmedaillen werden so hoch befestigt, dass die halbe Medaille über die Öffnung der Brusttasche ragt.
 - Verdienstzeichen werden in der Mitte der Brusttasche getragen
- Auszeichnung (Abzeichen, Anstecknadeln)
 - Am Revers (kleine Abzeichen)
 - Am Hut (große Abzeichen)

3. Ausrückung

- Aufstellung, Kommandos oder Zeichen und das Senken der Fahne bzw. das Salutieren, kann auch organisatorisch anders festgelegt werden (sollte aber rechtzeitig vorher abgeklärt bzw. bekanntgegeben werden)

3.1. Anlässe:

- Keine Ausrückung bei parteipolitischen Veranstaltungen, im Zweifelsfall mit der Vorstehung des TLSB Rücksprache halten

- kirchliche Feiertage
- Festveranstaltungen
- Ehrungen
- Begräbnisse, Trauerfeiern
- Traditionsbälle
- Landesüblicher Empfang

Der Landesübliche Empfang leitet sich aus der Tradition des kaiserlichen Österreichs ab, nach der hohe Ehrengäste (vornehmlich aus dem Kaiserhaus) mit militärischen Ehren empfangen wurden und entwickelte sich mit der Gründung des „Bundes der Tiroler Schützenkompanien“ zu einer einzigartigen Tiroler Tradition.

- Einmarsch/Aufstellung der Formation
- Ankündigungssignal
- Meldung an den/die höchste(n) VertreterIn
- Hymne(n)
- Abschreiten der Front unter General- oder Präsentiermarch und Ehrenbezeugungen an das führende Feldzeichen bzw. Fahnen der Abordnungen
- General-Decharge (Ehrensalve)
- Begrüßungsschnapslerl
- Abmeldung
- Defilee oder Abmarsch oder Abblasen (beim Abmarsch immer an den Ehrengästen vorbeimarschieren)
- Großer österreichischer Zapfenstreich
Der Große Österreichische Zapfenstreich ist ein zeremonielles Musikstück, das 1965 von Siegfried Somma nach alten österreichischen Trommelrufsignalen und Traditionsmärschen anlässlich der 600-Jahr-Feier der Zugehörigkeit Tirols zu Österreich zusammengestellt wurde und aus 3 Teilern besteht.
 - Erster Teil (Einleitung)
 - Zweiter Teil (militärisch-religiös)
Vor Beginn des Liedes „Niederländische Dankgebet“, ertönt das Signal „Zum Gebet“ und der Kommandant der ausgerückten Truppe kommandiert „Habt acht“ und nach diesem Lied „Parade Ruht“.
 - Dritter Teil (Ausklang)
Nach der Überleitungsmusik kommt die Kommandos „Habt acht“, „Präsentiert“ und „Rechts schaut“. Es ertönt die Bundeshymne und die Europahymne. Die österreichische Flagge wird niedergeholt. Nach dem „Abschlagen“ meldet der Kommandant der ausgerückten Truppe die Beendigung des Festaktes und bittet um weitere Befehle.

3.2. Aufstellung lt. Organisationsplan, ansonsten

- Führendes Feldzeichen (Die Standarte des Bundes der Tiroler Schützenkompanien)
- Fahnenabordnung in absteigender Reihenfolge
Bundesfahnen, Landesfahnen, Bezirksfahnen, Gildenfahnen
Fähnrich und mindestens 2 BegleiterInnen
(rechts vom Fähnrich der/die Ranghöchste und links der/die Rangniedere)
- Formationen
 - Gildenrock-TrägerInnen (Reihenfolge nach Rang bis BezSM, dann nach Größe)
 - Trainingsanzug-TrägerInnen (Reihenfolge nach Größe)

3.3. Kommandierende(r)

Als Kommandierende(r) gilt generell der/die TrägerIn eines Säbels, ansonsten bestimmt durch den/die Ranghöchste und es gelten immer die Kommandos der/des Gesamtkommandierenden!

Meldungen erfolgen an den höchsten Offiziellen.

In einer alleinigen Fahnenabordnung gelten die Kommandos des Fähnrich.

4. Kommandos, Körperhaltung, Handgriffe

4.1. Kommandos

- **Anrede:** vor dem eigentlichen Kommando kann je nach Anzahl der Abordnungen, diese zur besseren Unterscheidung wem das Kommando gilt, mit einem vorher vereinbarten Namen angesprochen werden (z.B: Zug, Kompanie, Ehrenkompanie, das Ganze, Formation, Abordnung, etc.)
- **Körperhaltung**
 - **Habt – Acht (Grundstellung einnehmen):** linken Fuß rasch beiziehen, die Schuhspitzen sind eine halbe Schuhlänge geöffnet, die Absätze sind geschlossen, das Körpergewicht ruht gleichmäßig auf beiden Sohlen, die Arme hängen herab, die Handflächen liegen an den Oberschenkeln, der Blick geradeaus
 - Fähnrich: die Fahnenstange steht senkrecht neben dem Fuß
 - **Ruht:** der linke Fuß wird eine halbe Schuhlänge vorgesetzt, der rechte Fuß bleibt auf der Stelle. Der Schütze darf sich rühren, jedoch nicht von der Stelle bewegen und nicht sprechen
 - Fähnrich: die Fahnenstange steht senkrecht neben dem Fuß
- **Wendung**
 - **Rechts / Links um:** Drehung des Körpers um 90° in die befohlene Richtung über Fußabsatz und Ball, anschließend beide Schuhe parallel zueinander stellen
 - Fähnrich: Sollte mit diesem Befehl die Marschordnung eingenommen worden sein, ist die Fahne in den Traggurt zu stellen
 - **Kehrt Euch:** Drehung des Körpers über **links** um 180° in die befohlene Richtung über Fußabsatz und Ball, anschließend beide Schuhe parallel zueinander stellen
 - Fähnrich: Sollte mit diesem Befehl die Marschordnung eingenommen worden sein, ist die Fahne in den Traggurt zu stellen
- **Marsch**
 - **Im Schritt – marsch:** wird mit linkem Fuß begonnen
 - **Halt:** Kommando erfolgt auf linkem Fuß, Schuh stehen parallel zueinander
 - **Rechts / Links herstellen:**
 - **Kurzer Schritt:** Schrittlänge um Hälfte verringert
 - **Voller Schritt:** Schrittlänge in ganzer Länge
 - **Zweimal schwenken, Marschieren marsch:** Kehrtwendung im Marsch

4.2. Fahne senken, salutieren, sonst. Ehrenbezeugung

➔ Das Absenken der Fahne und das Salutieren erfolgen immer gleichzeitig!

Salutiert wird nur durch die FahnenbegleiterInnen und die Gildenrock-TrägerInnen (sowohl in der Formation, als auch als TLSB-Vertreter bei den Ehrengästen)

Personen in ziviler Kleidung oder Trainingsanzug nehmen die Kopfbedeckung (Hut, Mütze, Kappe, etc. ab)

- **Auf das Kommando „.....,rechts gschaut (schaut)“ immer mit Blickrichtung auf den/die ranghöchsten/e Vertreter/in (LH, LH Stv, ...) bzw. die Flagge/Fahne:**
 - bei der Bundes- und Landeshymne
 - beim Hissen und Abnehmen der österr. Nationalflagge und Landesfahne
 - bei der Abschreitung der Formationen durch die Ehrengäste (Blick folgt den Ehrengästen und die Fahne wird erst beim Vorbeigehen abgesenkt bzw. von den FahnenbegleiterInnen gleichzeitig salutiert)
 - im Zuge einer Ehrerweisung
 - bei einem Lied zum Totengedenken z.B. vom „Guten Kameraden“
 - **Fahnengruß in der Kirche**
 - Ehrerweisung des Fähnrichs und der BegleiterInnen beim Ein- bzw. Ausmarsch, vor dem Altar und vor dem Grab. Während die BegleiterInnen salutieren, wird die Fahne mittig einmal abgesenkt.
 - Bei der Wandlung und Segen mit dem Kommando „Zum Gebet“
 - **Fahnengruß am Grab**
 - Als Ehrerweisung wird die Fahne mit dem Kommando „Salutiert“ drei Mal mittig abgesenkt, während die BegleiterInnen salutieren.
 - **Defilee**

Beim Vorbeimarsch vor den ranghöchste Repräsentanten/innen und Ehrengäste ist die Fahne abzusenken, bei gleichzeitigem Salutieren der FahnenbegleiterInnen mit Blickrichtung zu den Ehrengästen (am Beginn und am Ende steht üblicherweise ein Offizier, welche den Abschnitt des Defilee anzeigen)
- ➔ Mit den Kommandos „Habt Acht“ oder „Vom Gebet“ wird gleichzeitig die Fahne wieder hochgenommen, das Salutieren beendet und die „Habt Acht“ Stellung wieder eingenommen

4.3. Ehrenbezeugungen

- Im Schützenrock: Salutieren mit der flachen rechten Hand
- In Sportbekleidung: Senken des Kopfes beim Betreten des Altarraumes

4.4. Aufstellung (Vergatterung)

Aufstellung in 2er oder 4er Reihe, Reihen werden nach vorne aufgedeckt

- Landesfunktionäre
- Bezirksoberschützenmeister und Bezirksschützenmeister
- Oberschützenmeister und Schützenmeister
- Gildenvertreter der Größe nach

5. Reihenfolge Ansprachen / Grußworte

- Hohe Geistlichkeit
- Landeshauptmann
- Landtagspräsident
- Landeshauptmann-Stellvertreter
- ehem. Landeshauptmann
- Landesrat
- Vize-Landtagspräsident
- Bürgermeister der Landeshauptstadt
- Klubobmann zum Tiroler Landtag
- Abgeordneter zum Nationalrat
- Abgeordneter zum Bundesrat
- Abgeordneter zum Tiroler Landtag
- Bürgermeister
- Militärkommandant
- Bezirkshauptmann (bestellter Beamter)

6. Liedtexte

6.1. Österreichische Bundeshymne

- I. Land der Berge, Land am Strome,
Land der Äcker, Land der Dome,
Land der Hämmer, zukunftsreich.
Heimat großer Töchter und Söhne,
Volk, begnadet für das Schöne,
Vielgerühmtes Österreich,
Vielgerühmtes Österreich.
- II. Heiß umfehdet, wild umstritten,
Liegst dem Erdteil du inmitten,
Einem starken Herzen gleich.
Hast seit frühen Ahnentagen
Hoher Sendung Last getragen,
Vielgeprüftes Österreich,
Vielgeprüftes Österreich.
- III. Mutig in die neuen Zeiten
Frei und gläubig sieh uns schreiten
Arbeitsfroh und hoffnungsreich.
Einig lass in Jubelchören,
Vaterland, dir Treue schwören,
Vielgeliebtes Österreich,
Vielgeliebtes Österreich.

*(Originaltext: Paula Preradović 1946 / Melodie: Johann Baptist Holzer,
Textaktualisierung siehe [Bundesgesetzblatt I Nummer 127/2011 vom 1. Jänner 2012](#))*

6.2. Tiroler Landeshymne

- I. Zu Mantua in Banden
Der treue Hofer war,
In Mantua zum Tode
Führt ihn der Feinde Schar.
Es blutete der Brüder Herz,
Ganz Deutschland, ach, in Schmach und Schmerz.
Mit ihm das Land Tirol, mit ihm das Land Tirol.
- II. Die Hände auf dem Rücken
Der Sandwirt Hofer ging,
Mit ruhig festen Schritten,
Ihm schien der Tod gering.
Der Tod, den er so manchesmal,
Vom Iselberg geschickt ins Tal,
Im heil'gen Land Tirol, Im heil'gen Land Tirol.
- III. Doch als aus Kerkergrittern
Im festen Mantua
Die treuen Waffenbrüder
Die Händ' er strecken sah,
Da rief er laut: „Gott sei mit euch,
Mit dem verrat'nen Deutschen Reich,
Und mit dem Land Tirol, und mit dem Land Tirol.“
- IV. Dem Tambour will der Wirbel
Nicht unterm Schlegel vor,
Als nun der Sandwirt Hofer
Schritt durch das finst're Tor,
Der Sandwirt, noch in Banden frei,
Dort stand er fest auf der Bastei.
Der Mann vom Land Tirol, der Mann vom Land Tirol.
- V. Dort sollt' er niederknien,
Er sprach: „Das tu ich nit!
Will sterben, wie ich stehe,
Will sterben, wie ich stritt!
So wie ich steh' auf dieser Schanz',
Es leb' mein guter Kaiser Franz,
Mit ihm das Land Tirol!, mit ihm das Land Tirol!“
- VI. Und von der Hand die Binde
Nimmt ihm der Korporal;
Und Sandwirt Hofer betet
Allhier zum letzten Mal;
Dann ruft er: „Nun, so trifft mich recht!
Gebt Feuer! – Ach, wie schießt ihr schlecht!
Ade, mein Land Tirol!, ade, mein Land Tirol!“

(Text: Julius Mosen 1838 / Melodie: Leopold Knebelsberger 1844)

6.3. Herz-Jesu Lied „Auf zum Schwur Tiroler Land“

- I. Auf zum Schwur, Tiroler Land,
heb' zum Himmel Herz und Hand!
Was die Väter einst gelobt,
da der Kriegssturm sie umtobt,
Das geloben wir aufs neue, Jesu Herz, dir ewge Treue!
Das geloben wir aufs neue, Jesu Herz, dir ewge Treue!

- II. Wundermächtig immerfort,
warst du deines Volkes Hort,
stets in Not und Kriegsgefahr,
schirmtest du den roten Aar.
Drum geloben wir aufs neue, Jesu Herz, dir ewge Treue!
Drum geloben wir aufs neue, Jesu Herz, dir ewge Treue!

- III. Fest und stark zu unsrem Gott
stehen wir trotz Hohn und Spott,
fest am Glauben halten wir,
unsres Landes schönster Zier.
Drum geloben wir aufs neue, Jesu Herz, dir ewge Treue!
Drum geloben wir aufs neue, Jesu Herz, dir ewge Treue!

- IV. Auf dem weiten Erdenrund,
gibt es keinen schönern Bund.
Lästern uns die Feinde auch,
Treue ist Tiroler Brauch.
Drum geloben wir aufs neue, Jesu Herz, dir ewge Treue!
Drum geloben wir aufs neue, Jesu Herz, dir ewge Treue!

(Text: Pfarrer Josef Seeber 1896 / Melodie: Ignaz Mitterer 1896)